

Bezugspreis:
Hierteljährlich
für Bad Gms 3 M.
Bei den Postanstalten
(einschl. Bestellgeld)
3 M. 27 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
von H. Chr. Sommer,
Bad Gms.

Emser Zeitung



(Kreis-Anzeiger)

(Bahn-Vote)

(Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen
Die einspaltige Anzeigzeile
oder deren Raum 20 Pf.
Reklamezeile 30 Pf.
Schriftleitung und
Geschäftsstelle:
Bad Gms, Römstr. 6.
Fernsprecher Nr. 7.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Paul Lange, Bad Gms

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 81 Bad Gms, Samstag den 5. April 1919. 71. Jahrgang.

Die Politik der Woche.

Aufruhr, Plünderung, Streik, Belagerungszustand hat der Beginn des weiterwöchentlichen Monats gebracht; es ist auch immer das alte Lied, und recht aprilmäßig steht es noch im übrigen Mittel- und Osteuropa aus. Allerdings kann man diesmal etwas zuverlässiger sein, da die Regierung sich endlich aufzuraffen und einzusehen scheint, daß es so nicht weiter gehen kann, denn wo sollte denn die Schraube einmal ein Ende nehmen? Freilich ist das schon schon weit genug gediehen, und es hätte weit früher eingeschritten werden müssen, sind doch die unerhörten Forderungen der Bergarbeiter im Ruhrgebiet und das dort einwirkende Durcheinander nicht zuletzt auf die wenig weitläufige übergrößen Nachbierigkeit der Regierungorgane zurückzuführen. Wenn schon die Arbeiter in den Staatsverwaltungen bei achtstündiger Arbeitszeit einen Tagelohn von 30 Mark durchgedrückt haben, so lag die Forderung doch nicht, daß andere Kategorien, die unter Umständen schwerere Arbeit leisten, zum Teil unter Tage, da nicht zurückstehen wollten. Es ist somit der Untergrund gegeben, auf dem die parteilichsten Hege diese durch die Fehler der Regierung verschuldeten Ungleichheiten ausnützen und weiter weiter ausnützen können. Die Radikalen glauben also den Zeitpunkt zu einem entscheidenden Schlage gegen die Gewerkschaften für gekommen und haben alle organisierten Arbeiter aufgerufen, den Gewerkschaften den Rücken zu kehren und keinerlei Beiträge mehr zu entrichten. Soffentlich läßt sich die Arbeitererschaft durch diese wahnsinnige Hege nicht verführen; denn wenn die Gewerkschaften insanken kämen, so würde es für die Arbeiter wie für die gesamte deutsche Volkswirtschaft geradezu von vernichtender Wirkung sein. Und freilich hat ein großes rheinisches Blatt Recht, wenn es darauf hinweist, daß es ein bedenklicher Weg sei, wenn durch eine gesetzliche Regelung die Arbeiterrechte erhalten werden sollten, um dem Radikalismus dadurch ein Zugeständnis zu machen. Die energische Stellungnahme der Regierung im Ruhrgebiet hat im ganzen deutschen Volk, soweit es sich dem Vorden einer gerechten und vernünftigen Wirtschaftspolitik sieht, Widerhall gefunden, und es kann die Erwartung ausgesprochen werden, daß sie ihren Willen durch-

setzt. Auch sonst hat es in Deutschland allerhand unliebsame Vorfälle gegeben, z. B. in Frankfurt a. M., wo es sich jedoch nicht um spontane Unruhen handelte, sondern lediglich um spontane Krawalle wegen Unzufriedenheit und Lebensmittelmangel. Der Wert der sinnlos geraubten und auf die Straße geworfenen Lebensmittel, die zum größten Teile verfault sind, beziffert sich neben dem sonst angerichteten Schaden auf mehrere Millionen Mark.

Die Außenpolitik schreitet langsam, aber sicher vorwärts, und es scheint, als seien die Forderungen, die vordem verweigert, nicht unwesentlich herabgesetzt worden, so daß sie Deutschland erfüllen könnte. Zweifellos ist die Entente doch über die Leistungsfähigkeit Deutschlands genau unterrichtet und wird sich demgemäß beschränken. Freilich dies doch im wesentlichen auch im Interesse ihrer eigenen Politik. Denn wennfalls sind die Weiterungen und Unruhen nicht abzuwenden, und es ist doch klar, daß jeder Staat daran interessiert ist, daß nun endlich einmal Ruhe und Frieden in der Welt herrschen, da durch ein weiteres Fortdauern des unruhigen Zustandes der allgemeine internationale Handel und Wandel in Mitleidenschaft gezogen wird.

Wir wollen nicht unterlassen, bei den gegenwärtigen Anlässen eines Mannes zu gedenken, dessen Geburtstag in diesen Vorlesungen in Deutschland begangen wurde, Bismarck. Von vielen geliebt, von vielen gehaßt, ist ihm doch ohne Vorurteilnahme das eine nachzusagen, daß er das, was er durchführen wollte, zu Ende brachte, stets mit klugen Abwägen die Folgen reifen betrachtete, was er unternahm und stets auch in den schwierigsten Lagen sich die Verhältnisse nicht über den Kopf wachsen ließ, sondern Herr der Situation blieb. Ein wenig von seinem staatsmännischen Willen und Genie können wir angelehnt des allgemeinen Chaos in Deutschland heute, die heute an seiner Stelle im deutschen Staatswesen wären.

Die Friedenskonferenz.

Wien, 4. April. Die Reichsleitung hat beschlossen, eine Unterkommision der Friedenskommission mit dem Sitz in Wien einzusetzen. Aufgabe dieser Unterkommision ist es, die aus dem besonderen Verhältnis des besetzten Gebietes heraus sich ergebenden Fragen zu bearbeiten und zu vertreten. Zum Vorsitzenden dieser Unterkommision ist der Oberbürgermeister von Wien, Adenauer, bestellt worden. Die Unterkommision wird sich aus hervorragenden Vertretern des österreichischen Wirtschaftslebens und der Arbeitererschaft zusammensetzen. Die Wünsche der einzelnen Industriezweige, der Landwirtschaft, des Handels und der Arbeitererschaft werden in besonderen Sachausschüssen bearbeitet werden. Alle Entscheidungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Unterkom-

mission der Fricdo zu Händen des Vch. Regierungsrats Dr. Mathies, Köln, Zeughausstraße.

Haag, 2. April. Die „Nieuwe Sun“ meldet, daß die interalliierte Kommission am Montag Bestimmungen für den Empfang der deutschen Friedensdelegation in Versailles getroffen habe. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß auch deutsche Journalisten die Delegation begleiten werden. Das Journalistenzimmer sei abgeteilt worden, so daß die deutschen und alliierten Journalisten nicht zusammen zu arbeiten brauchen. Man sei über den Ausgang des Friedensschlusses sehr wenig optimistisch, da man sich klar darüber sei, daß die Friedensbedingungen keinen Menschen vollkommen befriedigen werden. Die Diplomaten versuchen alles, um die Schwierigkeit möglichst aus dem Wege zu schaffen. In diesem Punkte sei eine neue Form, der Völkervertrag, aufgestellt worden, die am Donnerstag in einer Plenarsitzung der Völkerlandskommission behandelt werden würde.

Marokko im Friedensvertrag. Der Rat der alliierten Minister des Auswärtigen hat eine Kommission ernannt, die mit der Aufstellung der Bestimmungen des Friedensvertrages bet. Marokko beauftragt ist. Die Kommission setzt sich zusammen aus Mitgliedern, welche die alliierten Mächte vertreten, die die Abgrenzung des Marokkos unterzeichnet haben, nämlich Frankreich, England, Amerika, Italien, Belgien und Portugal. Der Friedensvertrag soll die Bestimmungen enthalten, daß Deutschland die allgemeine Abgrenzung des Marokkos im französischen Abkommen vom 2. Februar 1909 und 4. November 1911 und die Verträge und Abkommen, die außerdem noch zwischen Deutschland und Marokko in Kraft waren, als aufgehoben betrachtet muß.

Die Entschädigungsfrage.

Paris, 3. April. Ueber die Entschädigungsfrage gibt folgender Bericht des Finanzministers Aufschluß:

1. Man sieht vor, daß Deutschland unverzüglich 6 Milliarden Franken bezahlen soll; verschiedene Lieferungen von Rohmaterialien werden indessen diese Summe auf eine Höhe bringen, welche die optimistischen Kreise auf 10 Milliarden schätzen.

2. Die Gesamtsumme, welche Deutschland zu bezahlen hat, wird in den Friedenspräliminarien festgelegt werden, da man heute die Kosten der Wiedergutmachungen noch nicht berechnen kann. Man wird deshalb Deutschland den Art. 19 des Waffenstillstandsvertrages vom 11. November 1918 in Erinnerung rufen, welcher bestimmt, daß Deutschland die Wiedergutmachungen und Entschädigungen zu leisten hat. Es werden dann die Kategorien der Forderungen festgelegt, die Deutschland auf Grund dieses Artikels zu erfüllen hat. Man wird zweifellos Bestimmungen festsetzen, daß von einem bestimmten Zeitpunkt an eine Alliiertenkommission die Kontributionen feststellen wird, welche Deutschland in Geld oder Naturalien bezahlen muß. Weiterhin sind die alliierten und assoziierten Mächte im Vertrag, festzustellen, auf welche Weise die von Deutschland zu erhaltenden Entschädigungen unter sie verteilt werden sollen.

Die Lebensmittelversorgung Deutschlands.

Norwegische Fische für Deutschland. Die Ausfuhr von den in ungeheuren Mengen in Norwegen für Deutschland lagernden Gerlingen und Fischprodukten hat begonnen. In mehreren Häfen Norwegens werden weitere Ladungen für Deutschland ausgenommen, die in diesen Tagen eintreffen werden. Norwegen ist das einzige Land, von welchem zurzeit Fische in großen Mengen zu bestehen sind, da es einen gewaltigen Vorrat hat. Die deutschen Ost- und Nordseefische haben zurzeit nachgelassen, infolgedessen der Preis für Räucherfische um fast das Doppelte in die Höhe geschossen ist. Vor 14 Tagen kostete das Pfund Räucherfische noch 1,50 bis 2 Mark, heute kostet es an den Fischhandelsplätzen Norddeutschlands bereits 3,20 Mark. Ein Preis, der trotz alledem verständlich ist.

Die Verhandlungen in Spa.

Wien, 3. April. Marschall Foch ist heute vormittag 8,20 Uhr im Sonderzug mit einem Generalstab in Spa eingetroffen. Er hatte zunächst eine längere Unterredung mit dem Vorsitzenden der französischen Kommission in Spa, General Ruoz, der mit einer größeren Anzahl französischer und englischer Offiziere auf dem Bahnhof erschienen war. Der Sonderzug Fochs, dessen Ehrenwache nur aus französischen Soldaten zusammengefasst ist, steht auf dem Geleise gegenüber dem Sonderzug des Reichsministers Erzberger. Die Verhandlungen haben heute vormittag begonnen.

Deutsch-Österreich und die Entente.

Wien, 3. April. Der Baseler Korrespondent des Neuen Wiener Journal erzählt aus authentischer Quelle Einzelheiten über die Berner Verhandlungen. Er sagt: Die Entente bietet Österreich für den Fall eines Verzichtes auf den Anschluß an Deutschland: 1. Deutsch-Südösterreich, 2. Deutsch-Südmähren, 3. Deutsch-Westungarn mit einer halben Million Einwohner und dem besten Gemüsegelände, 4. Deutsch-Südtirol. Die Entente ist seinerseits bereit, Kredit für den

wirtschaftlichen Wiederaufbau zu gewähren. Dieser Antrag wird durch England, Frankreich und Amerika vorgelegt. Es liegt ein bündiges Angebot der Großmächte an Deutsch-Österreich vor.

Wien, 3. April. Die Aufgabe des französischen Gesandten Alliez besteht darin, Deutsch-Österreich gegen Verzichtleistung auf den Anschluß an Deutschland „international garantierte Neutralität“ und wirtschaftliche Vorteile anzubieten.

Wachsender Widerstand gegen den Bolschewismus in Ungarn.

Paris, 3. April. Der Korrespondent der Times in Budapest telegraphiert: Die Stabilität der ungarischen Regierung ist noch lange nicht gesichert. Lenin steht in beständiger drabstlicher Verbindung mit Budapest und verheimlicht keineswegs seine Unzufriedenheit. Man beginnt bereits festzustellen, daß es der Regierung an Einheitlichkeit mangelt und daß die öffentliche Meinung selbst geteilt ist. Während die einen eine sozialistische Regierung wünschen, wollen die anderen den radikalen Bolschewismus. Die gegenwärtige Stunde, so sagt der Berichterstatter, erfordert die unverzügliche Bezeichnung Ungarns, vor allem Budapests, durch die alliierten Streitkräfte, von denen die Amerikaner und Belten vorzuziehen wären, da eine kritische Regierung nicht unsumpatisch aufgenommen würde, wodurch auch die Handelsbeziehungen wieder eingeleitet werden könnten.

Wien, 3. April. (T. D. P.) Wie die Wiener Allgemeine Zeitung von hervorragenden ungarischen Politikern aus Budapest erzählt, gefaltet sich die Stellung der neuen Regierung immer schwieriger, die jetzigen Zustände hätten weder sachlich noch moralisch irgendwelche Dauer. Das neue Regime begegnet immer stärkerem Widerstande in den bürgerlichen Kreisen, die Sperrung der Verkauft gewisser Waren und die Verschlagnahme in Häusern und Wohnungen ruft immer mehr Erbitterung hervor. Große Schwierigkeiten erwachsen der Regierung aus der Lebensmittelversorgung, in der die neuen Männer völlig versagen. Der unermüdliche Rückschlag auf die Stimmung der Masse kündigt sich schon jetzt an.

Der Kampf gegen den Bolschewismus.

II. Kopenhagen, 3. April. Russische Telegramme, die über Helsinki hier eingetroffen sind, bestätigen, daß es in Petersburg zu schweren Unruhen gekommen ist. Die Arbeiter lehnen sich gegen den Bolschewismus auf. Sie ziehen durch die Straßen mit den Rufen: Nieder mit der bolschewistischen Gewaltherrschaft. Es kam zu Barrikadenkämpfen, wobei die chinesischen roten Soldaten die Reihen der Arbeiter mit Maschinengewehrfeuer stark liedeten. Um die Arbeiter zu beruhigen, mußte die Provokation erhöht werden. Lenin sprach sich eilig nach Petersburg und hielt eine große Rede: an die Arbeiter, in der er ausführte, die Lage sei sehr kritisch; man müsse sich mit dem Hunger abfinden.

Haag, 1. April. Holländisch-Russische Bureau meldet aus Omsk, daß eine Abteilung sibirischer Truppen, die auf Schneeschuhen 80 Meilen nördlich von Perm ausgerückt waren, eine Verbindung mit den alliierten und russischen Truppen, die bei Archangelsk gegen die Bolschewisten operierten, ergiebt habe. Bereits vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß eine Verbindung zwischen den beiden Truppen ergiebt worden sei, aber jetzt ist die Verbindung derartig, daß man an die Einführung einer Einheitsfront denken kann.

Nach einer Meldung des Berliner Volksanweisers meldet das ukrainische Oberkommando: Ukrainische Nationaltruppen unter Führung Petljuras stehen 40 Kilometer vor Kiew. Der ukrainische Vorkampf geht aus dem Raum Korosteni-Schitomir vor sich. Eine zweite ukrainische Kolonne befindet sich bei Berditschew. Auf diese Weise befinden sich die Ukrainer im Rücken der bolschewistischen Truppen.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Wien, 3. April. Der kommandierende General des 7. Armeekorps gibt folgendes bekannt: „Die Reichsregierung hat mich ausdrücklich beauftragt, die Ruhe und Ordnung im Streitgebiet aufrechtzuerhalten, erforderlichenfalls die Nachmittiel des Belagerungszustandes in ihrer ganzen Schärfe zur Anwendung zu bringen und dazu Truppen einzusetzen zu lassen. Ich werde da, wo Behörden und Arbeitswillige zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zu ihrem Schutz militärische Hilfe verlangen, den angekündigten Belagerungszustand in vollem Umfange in Kraft setzen. Truppen stehen bereit, die weiteren Verstärkungen sind im Anmarsch. Der kommandierende General, gez. Frhr. v. Watter.“

Rückgang des Ausstandes?

Köln, 4. April. Auf den beiden vom Auslande betroffenen Beichen ist heute ein Rückgang in der Ausstandsbewegung zu verzeichnen. Bei einzelnen Belegschaften beläuft sich der Rückgang auf mehrere 100 Mann.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems. Kartoffelversorgung.

In der Erkenntnis, daß die Kartoffel immer noch unser wichtigstes Ernährungsmittel ist, hat die Stadtverwaltung, ebenso wie in früheren Jahren, auch in diesem Jahre durch geeignete Wirtschaft dafür Sorge getragen, daß für die Zeit der größeren Ernährungsschwierigkeiten, die bekanntlich in den Monaten Juni, Juli und August eintreten pflegen, ein Bestand an Speisekartoffeln vorhanden ist, der es uns ermöglicht, unsere Einwohner vor größerer Not zu schützen. Zur gegenwärtigen Zeit werden wir daher den notleidenden Familien Kartoffeln zuführen. Das soll jedoch nicht heißen, daß es nicht möglich ist, Sparsamkeit zu üben. Es muß auch heute noch in allen Familien mit den Kartoffeln sparsam wirtschaftet werden, zu dem Zweck, die Stadtverwaltung auch noch die Aufgabe zufällt, Saatgut zur Verfügung zu stellen, wenn es nicht möglich ist, das im umliegenden Gebiet bestellte Saatgut rechtzeitig heranzuschaffen. Saatgut müssen wir aber haben, um im nächsten Jahre die Kartoffelversorgung sicher zu stellen. Denjenigen Familien, die glauben, daß sie mit ihren Kartoffeln nicht auskommen, werden hiermit aufgefordert, im Laufe der nächsten Woche behufs Eintragung in die Verbrauchsmitteleinstellung zu melden. Vorher muß die Familie gewissenhaft feststellen, ob es nicht möglich ist, mit dem eigenen Bestand auszukommen. Niemand darf sich melden, der nur einigermaßen herumkommen kann. Nur solche Handlungswiese ist verwertlich und verdient die Allgemeinversorgung. Sollten in der Stadt Familien vorhanden sein, die schon jetzt besondere Not leiden, sei es, daß sie keine Kartoffeln mehr haben, oder daß ihnen sonst etwas fehlt, wobei wir besonders an Familien mit Kindern denken, die wir aus naheliegenden Gründen besonders gut versorgen müssen, denken, so sollen sie sich vertrauensvoll an die unterzeichnete Stelle wenden. Es wird ihnen geholfen werden, so gut es möglich ist, wenn auch nicht alle Wünsche befriedigt werden können.

Bad Ems, den 4. April 1919.

Verbrauchsmittelamt.

Frühjahrsreinigung der Stadt.

Es kommt wieder die Zeit, in der wir in früheren Jahren nicht nur eine allgemeine Zustandsetzung der Häuser, sondern auch eine allgemeine gründliche Frühjahrsreinigung der Stadt vorgenommen haben. Salzen wir auch in diesem Jahre, trotz der bestehenden Schwierigkeiten, an dem alten Brauche festhält, das in den Wintermonaten in den Höfen gelagert worden ist, muß nun verschwinden, was im Winter gelagert, Schutt und dergleichen Abfälle aller Art. Die Bürgersteige sind rein zu halten; die Dachabfälle sind zu äußern. Niemand soll etwas auf die Straße werfen, das in den Räumlichkeiten gehört. Die städtische Müllabfuhrgelegenheit muß benutzt werden. In der Umgebung der Stadt darf Müll nicht abgelagert werden.

Am 15. April muß unsere Stadt sauber sein.

Bad Ems, den 21. März 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Befehl und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

M. Gaignic, Rittmeister.

Bekanntmachung.

Diejenigen Wirte, welche in der Lage sind, in nächster Zeit Kurgäste aufzunehmen, werden ersucht, dies schriftlich der Kurkommission bekannt zu geben unter Angabe des Preises für Wohnung und ganze Pension.

Bad Ems, den 1. April 1919

Die Kurkommission.

Gegeben und genehmigt:

Der Chef der Militärverwaltung des Unterlahnkreises.

M. Gaignic, Rittmeister.

Bitte!

Nachdem fast alle unsere Kollegen aus dem Heeresdienst entlassen sind, danken diejenigen von uns, die während des Krieges für die im Felde stehenden Männer die Waffen bei deren Rundschaft übernommen hatten, an dieser Stelle bestens für das bewiesene Wohlwollen.

Wir bitten deren Rundschaft, nunmehr ihre Aufträge unter ihren früheren Mitarbeitern zu übertragen, damit diese sich weiter geschäftlich werden.

Die Vereinigung selbständiger Klempner und Installateure Bad Ems.

Brennholzverkauf.

Montag, den 7. April d. Js., nachm. 2 Uhr werden auf Forstb. Kottmannshöhe aus dem Walde 21 Klafter Eichenholz aus Distrikt Eder 3000 Wellen öffentlich meistbietend versteigert.

Im Hause „Stadt Antwerpen“, Mainzerstr. 2 sind

Wohnungen

im Vorder- und Hinterhaus, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Parterre I. u. II. Etage.

G. J. Schmidt, Rheinstr. 60, Ems.

Das

Haus Jugenheim,

20 Zimmer, elektr. Licht in allen Räumen mit kleinem Garten
Branbacherstraße Nr. 56, Bad Ems
ist vom 15. 4. d. Js. ab zu vermieten.

Heinrich Rauth.

St. Castormühle.

Die seither in meinem Besitz gewesene St. Castormühle ist käuflich auf Herrn Adalbert Dorsch, Ems, übergegangen.

Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Maximilian Lotter,
Dausenau.

Der verehrten Einwohnerschaft von Ems, Nassau und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich vom 1. April an die St. Castormühle bei Dausenau übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, die Gäste wie bisher zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Adalbert Dorsch.
St. Castormühle bei Dausenau.

466]

Gelegenheit!

Gut erhaltene, z. Zt. neue Lehrbücher für Theologie, Philosophie, Philologie, Pädagogik u.s.w. ferner englische u. französische Literatur, fast neues Piano, Diplomaten mit Sesel, Schlaf-Ess- und Wohnzimmermöbel, wegen Wegzug preiswert abzugeben.

Römerstrasse 441, Ems.

Hohenstaufen-Kino

Römerstr. 62 Bad Ems Central-Hotel.

Programm für

Sonntag, den 6. April von 3—9 1/2 Uhr und
Montag, den 7. April von 7—9 1/2 Uhr.

Sklavenlos. Drama in 2 Akten.

Die büssende Magdalena.
Drama in 4 Akten.

Die Unschuld vom Land.
Lustspiel in 3 Akten.

Sonntag letzte Abendvorstellung 8 Uhr.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Wilhelm Zimmerschied

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Ganz besonders sprechen wir dem Männer-Gesangsverein „Liederkreis“ für den erhabenen Grabgesang, der freiwilligen Feuerwehr für das Grabgeleit, Herrn Dekan Lehr für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden unsern herzlichsten Dank aus.

Dausenau, den 5. April 1919.

Familien Zimmerschied u. Vogt.

470

Städtische Handelsschulen zu Coblenz (Florinsmarkt 15).

Oeffentliche Handelsschule

für Schüler und Schülerinnen mit Volksschulbildung
Dauer des Lehrganges 1 1/2 Jahre.

Höhere Handelsschule

für junge Leute mit höherer Schulbildung (Einjährigen-Zeugnis oder Abgangszeugnis einer zehnklassigen höheren Mädchenschule). Dauer des Lehrganges 1 Jahr.

Der erfolgreiche Besuch einer der beiden Handelsschulen befreit vom Besuch der kaufmännischen Pflichtfortbildungsschule.

Beginn des Schuljahres für beide Schulen Donnerstag, den 24. April. Erste Aufnahmeprüfung Montag, den 7. April. Anmeldungen sind baldmöglichst, spätestens bis zum 12. April an den Unterzeichneten zu richten.

(Sprechzeit werktäglich 11—12 Uhr).

Der Direktor: Küster.

Fabrikräume

zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote u. L. D. 5901 bef. d. Pub. Woffe, Frankfurt a. M.

Ankauf v. Möbel

ganze Einrichtungen zum Höchstpreis.
Heinr. Kaulhaber,
Coblenz,
6 Wehlstraße 6.
Karte genügt. [429]

Haute Möbel g. Einrichtungungen gegen Höchstwert. Offerten u. 121 an die Geschäftsstelle d. & Stg. [68]

Guterhaltenes

Bett
mit allem Zubehör zu verkaufen.
Näheres
Villa Commer, Ems.

Möbel
mit und ohne Anstrich zu verkaufen.
Witt. Schuhmacher,
Römerstr. 24, Ems [478]

Grüne
Weinflaschen
zu kaufen gesucht [463]

Hotel Schühndorf, Bad Ems.
Gebräuchtes, gut erhaltenes
Fahrrad
mit Summterisierung zu kaufen gesucht [464]

Otto Roth Bad Ems,
Bismarckallee 15.

Ein Ziegenlamm
zu verkaufen [474]

Coblenzstr. 21, Ems.

Schreinergeresse
gekauft. [415]

Schreiner Müller, Bad Ems.
Ein junger
Schmiedegeresse
gekauft. [475]

Jaeger, Coblenzstr., Ems.

Gärtnerlehrling
gesucht, der Freude an dem Beruf hat. [421]

H. Wichterich, Bad Ems.

Lehrling
sucht [378]

Chr. Bäßler, Malermeister,
Bad Ems

Braver Junge
in die Lehre gesucht. [469]

Phil. Schulz, Schneidermeister,
Ems, Römerstr. 50.

Ein braver
Junge oder Mädchen
kann jetzt oder später die
Photographie erlernen
bei Julius Götzel,
Bismarckallee 6, Ems [462]

Braver, Rühler [393]

Junge,
der das Dachdeckerhandwerk
erlernen will, sofort oder später
gesucht. August Koch,
Dachdeckermeister in Koblenz.

Ein Zimmermädchen,
welches eventuell mit servieren kann
ein Hausmädchen
und ein kräftiger
Hausbursche
für sofort gesucht. [396]

Hotel Monopol-Metropol,
Bad Ems

Hausmädchen
und
Zimmermädchen
zum 15. April gesucht. [463]

Hotel Schühndorf, Bad Ems

Eine ein braves
Mädchen,
das alle Hausarbeit verrichtet fürs
ganze Jahr. Im Sommer gute
Zimmerstelle [431]

Jonke, Bad Ems,
Bismarckallee 8

Waschmädchen
oder Frau eventuell auch zur
Arbeit sofort gesucht. [465]

Hotel zum Löwen, Ems.

Stundenmädchen
sucht [477]

Frau Schr., Ems,
Wilhelmsallee.

Wir suchen sofort verkäufliche
Grundstücke
Landwirtschaften, Villen,
Hotels, Pflanzungen, Wälder,
Zinshäuser, Gastwirtschaften,
industrielle Betriebe usw.
zwecks Zusage von ca. 5000
notierten kapitalstärkigen Kauf-
suchenden Angebote an
Immobilien-Propaganda-
Ges. Berlin N. 21, Friedrich-
straße 131 D. Besuch, Rücksprache
kostenlos [368]

an Private.
Katalog frei.
Holzradmenz, Rinderbetten,
Eisenmöbelfabrik Engel t. Thür.

Metallbetten

Dr. Zimmermann'sche kaufmänn. Privatschule

Inh. CARL HACKE,
beidseitiger Buchrevisor.
Coblenz.
25. Schuljahr.

Handels- und höhere
Handelsfachklassen
für beide Geschlechter.
1 und 1 1/2 jährige Dauer.

Praktikerklassen
für reifere Personen, besonders
Militärentlassene
von halbjähriger Dauer.
Beginn d. Schuljahres 25. Apr.

Näheres durch Prosp.
Auskunft im Schulhause
Hohenrollernstrasse 148.

Ein braves, flüchtiges
Mädchen
gesucht, welches auch bürger-
lich kochen kann.

Schaller, Barbansstraße 2,
Bad Ems.

Wohnung
im ersten Stock
Goldne Traube
6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden
und Zubehör preiswert zu ver-
mieten. Näheres
Villa Commer, Bad Ems.

3—5 Zimmer-
Wohnung
oder kleines Haus mit Garten
oder Feld in Ems oder Umgegend
gesucht. Angebote, mit Preisangabe
unter Nr. 139 an die
Geschäftsstelle. [457]

Verloren
Röhre Damenuhr mit Arm-
band, Monogramm T. G., obere
Märkerhöhe des Bürgermeisters.
Abzugeben Götzen, Römerstr. 6,
Bad Ems [422]

Bettmässen

Befreiung sofort. Alter und Ge-
schlecht angegeben. Ausk. umsonst.
Sanis Versand München 352.

Auskunft umsonst bei Schwerhörigkeit

Ohrenschmerz, nerv. Ohrschmerz
nat.

Aber unsere taufend-
fach bewährten, per-
sönlich geprüften,
Ohrtrichter.
Bequem und unschmerzhaft
zu tragen. Größe b
Gleichende Verfertigungen
Sanis Versand München 352

Kirchliche Nachrichten.

Bad Ems.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 6. April. Jubila.
Vortrags.

Borm. 10 Uhr: Vortragsung der
Bibel. Konfirmanden.
Dr. Fr. Gmme.

Die vorherigen Bänke im Schiff sind
für die Konfirmanden bestimmt.
Nachm. 2 Uhr: Dr. Fr.
Kopfermann.

Trgt: Jesus vor Pilatus.
Bieder: 49, 80 B. 6.

Am 2. Sonntag: Dr. Fr. Kopfermann

Bad Ems.
Katholische Kirche.
Passionssonntag 6. April.

11. Messen: In der Pfarrkirche
7 Uhr (Predigt),
8 1/2 Uhr: Andenken an den
10 Uhr (Predigt),
in der Kapelle des Marien-
frankenhauses 6 1/2 Uhr
in der alten Kirche 8 Uhr.
Nachm. 2 Uhr: Festandacht für
die Schulkinder. 3 Uhr: Ver-
sammlung des Marienvereins.
6 Uhr: Festandacht und Andacht.
7 1/2 Uhr: Versammlung des Ju-
gendbundes im „Prinz Karl“
Am Donnerstag nachm. 4 Uhr
Gedenkstunde für die Verstorbenen
Schmerztag Freitag 7 1/2 Uhr hl.
Amt, nachmittags 6 1/2 Uhr: Kreuz-
wegandacht.

Dieg.
Katholische Kirche.
Passionssonntag 6. April.

Morg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse.
10 Uhr: Hochamt.
2 Uhr: Andacht.

Dienstag abend 7 1/2 Uhr: Fasten-
andacht. Freitag abend 7 1/2 Uhr
Kreuzweg.

Einfaches, nicht zu junges
Mädchen,
das etwas kochen kann, nach Wies-
baden gesucht. Näheres bei 468
Frau Braun, Ems, Reichstr. 27

Frische Zitronen und frisches
Gemüse eingetroffen.

Heinrich Umfoss, Ems.
Telefon 211. [473]